

Verlag: Carl Neubauer, Stuttgart. Preis: 1 Mark 50 Pfennig.

Halleische Zeitung.

Verlag: Carl Neubauer, Stuttgart. Preis: 1 Mark 50 Pfennig.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Redaktion und Geschäftsstelle: Halle, Seeburgstraße 37.

Halle a. S., Donnerstag 31. März 1898.

Verleger: Carl Neubauer, Stuttgart.

Organisation der wirtschaftlichen Sammlung.

Mit Recht ist auf das Zusammenbringen von Massen-Unterchriften für die wirtschaftliche Sammlung...

Als also das Kolportieren des Sammlungsaufrufes behufs Erlangung von Unterchriften, deren reich viele Tausende...

Dem Centralausguss müßte selbstverständlich hervor- ragende Mitglieder aus allen Erwerbsgruppen und aus allen der Sammlung sich geneigt zeigenden politischen Parteien...

Wir halten dafür, daß mit einer praktischen Förderung

ungefähr auf der oben bezeichneten Grundlage nicht gesüßert werden sollte. Die Gegner besitzen bereits Organisationen in Handelsstammgen, kaufmännischen Korporationen, Gewerbevereinen und Kommunalvereinigungen...

Deutsches Reich.

Nach der amtlichen Publikation im Reichs- und Staats-Anzeiger ist der Staatssekretär Konter-Admiral Tirpitz nicht nur zum preussischen Staatsminister, sondern auch zum Mitgliede des preussischen Staatsministeriums ernannt worden.

Wenige acht Stunden hat der Reichstag gestern mit der dritten Beratung des Etats zugebracht, ohne daß die Hoffnung des Präsidiums, mit dem Etat zu Ende zu kommen, in Erfüllung ging.

nicht beschlußfähig war, war es indessen weder Herrn von Arnim, noch seinen Genossenschaftsgenossen, zu denen in diesem Falle auch mancher Abgeordneter auf der linken Seite gehörte...

Der bekannte Ministerialehrer Graf Markus Friedrich v. Weizsäcker, der seit seiner Rückkehr aus Deutsch-Ostafrika im Auswärtigen Amt zu Berlin thätig war...

Das Centrum und die Flottenvorlage. Von der Centrumspartei haben der „Köln. Volksztg.“ zufolge für den 1. des Flottengesetzes 60, dagegen aber 30 Mitglieder gestimmt...

Die süddeutsche Volkspartei und die Flotten- vorlage. Ueber die erste namentliche Abstimmung, die am Donnerstag im Reichstag über § 1 des Flottengesetzes stattfand...

Hiwitt, wo bliw idk?

Das prächtige Album „Fürst Bismarck in Friedrichsruh“, das C. W. Alers dem deutschen Volk gewidmet hat...

Seit vielen Jahren schon sendet eine Gesellschaft von Bewohnern der alten friesischen Stadt dem gestirnten Sankter des Deutschen Reichs...

Im Jahre 1893 schrieben die Herren: Was of de Welt ut Jogen an Die Leer to Di bliw allidde Hahn.

Und im Jahre 1895, wo der Heros im Sachsenwalde seinen 80. Geburtstag feierte, hatten sich die von Jever zu einem Viererlei aufgeschwungen, der da lautet:

Wichtig Jaahr, ne lange Tied For 't Waderand in Sorg un Hiet. Gott loot un dat Heurtagend, Bis dat et hummer un erne find.

Uns allen Gauen des geeinigten Reichs und weiter her, selbst aus den Reichn jenseits des Rheins werden auch in diesem Jahre wieder am 1. April und in den angrenzenden Tagen Tausende und wieder Tausende ihre herzlichsten Glückwünsche nach Friedrichsruh senden.

De Götterin von Jever. Schidten Lid Uer Jener; Ban he us de Wäg zu weier.

Drumm kummen wo noch der Bit; Wat sicken un zu 20 Eier, Doch sein mal net wänger getreier.

Ortschafren, welche keine Kiebigerei aufreiben konnten, wählten andere Eier als Hesse...

Es sei heute gefallt, von dem Kiebig, der dazu ausersehen war, durch seine Eier dem mächtigen Staatsmann selbst in schweren Zeiten heitere Augenblicke zu bereiten...

Ich beginne gleich ab ovo. In günstigen Jahren legt der Kiebig Ende März vier birnförmige, glanzhalige Eier, die durchschnittlich 46 mm lang und 32 mm dick sind...

Schon in früherer Zeit galten die Kiebigereier als eine ganz einigle Delikatesse. Hohberg erzählte in seinem Werke „Geographica curiosa“: „Die Hübiger werden für eine delikate Speise gehalten.“

Ungeachtet des Summs Risiken Behalt die die gewöhnlichen Aus dem Reize wünschigen; Selbst verticken es die Schreier. In den Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien bemerkt 1800 Edmund Spemannschmidt: „Die Kiebigereier sind der wundeste Fleck in unserer Jagdordnung.“

Bedent man, daß während der Hauptzeit im Monat April an die Eider 20 Hfa., erst gegen Ende des Monats 10 bis 15 Hfa. bezahlt werden...

Die Kiebigerei mit Gold aufzuwiegen, ist Wode geworden, seitdem die Getreuen von Jever dem Reichsfänger die historisch gewordenen 101 Eier zu dessen Geburtstag am 1. April übergeben.

Die Kiebigerei mit Gold aufzuwiegen, ist Wode geworden, seitdem die Getreuen von Jever dem Reichsfänger die historisch gewordenen 101 Eier zu dessen Geburtstag am 1. April übergeben.

Wie gern er wohl mitgedacht hätte! Unmuthsvoll läßt sich einmal Julius von der Traun, der österreichische Reichsrathsabgeordnete...

Fürkenthümer, noch Moräste, Bleg, Stanz und Keltid, Sind dort fährlich treue Gaste, Fangen sich zu brüten an, Kiebig in des Frühlings Lagen...

Nach Bedstein sollen die Kiebigereier den mit Licht und Bodgas behafteten Personen eine heilsame Speise sein und Pfeifentücher schreibt, die Kiebigereier seien aus Gesundheitsrücksichten wegen des großen Eisengehaltes...

Seiden-Stoffe

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider.

Anerkannt vielseitigste Auswahl.
Solide Qualitäten.
Civile Preise.
Fortwährend Eingang von Neuheiten.

Bruno Freytag,

Leipziger Strasse 100.

Nach auswärts grosse Mustercollectionen franco.

Karmrodt'sche
Musikalien- und Instrumenten-Handlung
Reinhold Koch, Barfüsserstr. 20.
(Fernspr. 572.)

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Direction: M. Richards.

Freitag, den 1. April:
194. Vorstellung im Paffepartout-Abonnement.
146. Abonnements-Vorstellung.
Farbe rot.
Neu einstudiert:

Der

Rattenfänger von Hameln.

Große Oper in 5 Akten. Dichtung mit Zugrundelegung der Sage und der Fabel von H. Wolf's gleichnamiger „Aventur“ v. Friedrich Hofmann. Musik von Viktor C. Meiser.

In Scene gesetzt vom Regisseur: **Georg Hartmann.**

Die Besetzung:

Kapellmeister: **Mathias Ritterhoff.**
Personen:
Richard Gruneholt, Bürgermeist. v. Hameln C. Brandes.
Berthold Summeborn, Stadtschultheis C. Hartmann.
Hogerecht, der Förster C. Köden.
Steneken, der Monetarius A. Wäse.
Encompo's, Marquis de Colerne H. Hamin.
Vertam Juvus C. Köden.
Gilo Erenowalde H. Grebe.
(Nalbherren von Hameln)

Cheleucus, der Nalbherrenführer G. Jöster.

Friedrich Klumpner, Kanonikus C. Hartmann.

Herbert de Summeborne, Stadtbaumeister (des Schultheisen Sohn) C. Sommerheim.

Samuel Egnus, Wolf, der Schmeichler J. Pania.

Ferdinand Kestling, Landwirthshändler J. Pania.

Regina, des Bürgermeisters Tochter H. v. Ruhnenfeld.

Dorothea, des Cheleucus und Schaffnerin A. Tibelt.

Gertraud, Margarethe Eines, Ein Nachschmeichler, Erler, Poetier, Rathsherren, Bürger, Frauen und Mädchen, Schmeichler u. Dienstboten im Wirthshaus und Rathstafel, Stadtmecne, Zuhörer, Kinder.

Zeit: 1284.

Aufführung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Sonabend, den 2. April 1898.

195. Vorstellung im Paffepartout-Abonnement.

49. Vorstellung außer Abonnement. Zum neunten Male:

Im weissen Rössl.

Schauspiel in 3 Akten von Oscar Blumenhagen und Gustav Raddeburg.

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Eubert.

Concertabend, den 31. März:

Schuh des Spielplans!

Die Alexander Newsky's-Gesellschaft (siehe Art. 17. 1897), russische National-Gesellschaft u. Zary-Bellidacht. — **Onkar Nesser's** „lebende Photographien“ (Säulische Tafelbilder). — Die drei Lepig's Erbauung-Luftzug: waltiger als fliegendes Tramp. — Das **Walhalla-Theater**, photographisch-excentrische Komödien. — Der **Miniatur-Glowm Herford**, Vorters-Gymnastiker. — Die drei Schweden **Romanov**, Gelang- und Tanz-Tanzel. — **Fräulein Mizzi Braun**, Gelang- und Ballett-Soubrette. — Herr **Karl Ewald Schlosser**, Gelang- und Charakter-Gymnast. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

S. Weiss, Halle a. S.

Größtes Special-Geschäftshaus seiner Herren- u. Knaben-Moden.



Eingelie Sutters, Hüfte, Soppen, Maschinen, Dosen etc.

Für die **corpulentesten** Figuren sind große Vorräthe in fertigen **Jacket-Anzügen, Rock-Anzügen, Gesellschafts-Anzügen, Frühjahrs-Paletots, Havelocks** am Lager. [4015]

Im Hause Friedrich Arnold Gr. Ulrichstr. 10.

Inhaber: **Adolf Heller**, empfiehlt seine für jegliche Saison mit den größten Neuheiten auf das Reichlich ausgestatteten Lager von

Tapeten

in allen Preislagen.

Portièren u. Möbelstoffen, Teppichen vom Stück, Läuferstoffen, Cocos- u. Manillafabrikaten,

Granit-Linoleum mit bis auf den Grund durchgehenden Farben in Breite von 2 Metern,

Inlaid-Linoleum einfarbigem, sowie bedrucktem **Linoleum**, sämmtlich Fabrikate der deutschen **Linoleum-Werke Hansa in Dolmenhorst**, vornehmlicher und dauerhafterer Fußbelag von leberartiger Färbigkeit, ferniger Festigkeit, großer Geschmeidigkeit und Elasticität bei billiger Preisstellung. Nur Gr. Ulrichstr. 10. [4007]

Reparaturen

an Zeichentischen, von den einfachsten bis complicirtesten werden fortw. unter Garantie angefertigt von **Firma C. Hammer**, Halle a. S. Leipzigerstr. 42. Leipzig. [4011]



Morgen Freitag Abend 7. jeitliche handschlägt. [4011] bei Gust. Friedrich, Barngasse.

Saal, Vereinzimmer und Regeltube zu vergeben [481] **Hotel „Weisses Ross“.**

3 D. Statt M. Ber. 5. IV. 98. L. A. T. und M. Ber. 5. IV. 98.

Frage: Welches sind die besten Kinderwagen?

Antwort: Kinderwagen mit zinnplattirten Gehellen! Warum? Selbstige rosten nie! Größte Auswahl bei **J. F. Junker**, Halle a. S., Poststraße 6.

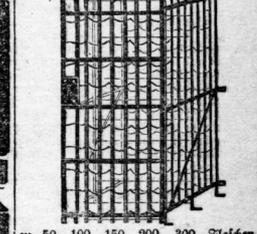
Pianos

— ohne Concurrenz — vornehmliche Fabrikate als **Schiedmayer, Pianofabrik** Stuttgart.

Gef. Fabrikation: 29000 Instrumente. **Albert Hoffmann** am Reichplatz. [3997]

Flaschenschränke

mit verriegelbarer Thür



zu 50, 100, 150, 200, 300 Flaschen, ferner: Küden - Schränke, Weinschränke, Fliegen - Schränke, Eis-Schränke, Aufnahmefähige, Gerdien-Schränke, Kalkstoffschränke, Solens-Schränke, Plätt - Wecker, Dorschenwaaren, Holzstoffgefäße, Solinger Stahlwaaren empfehlen in jeder Auswahl

A. L. Müller & Co.

Magazin completer Küchen-Einrichtungen, Gr. Steinstr. 14. Fernspr. 1043. Hamburg.

Braserei-Agent

mit guten Verbindungen sucht leistungsfähige **Malzfabrik**. [3968]

Offerten sub H. B. 1357 befordert **Rudolf Mosse**, Hamburg.

I. Hamburg Cigar. - F. nicht allerorts Vertreter b. Galtin u. Brin. Vergilt b. Wif. 250 p. Mon. u. Brov. Dem. u. K. 9263 a. H. Eisler, Hamburg. [3817]

Pflanzen

türkische, süde, fleischige Frucht, à Pfd. 24 Pfg. bei Abnahme von 5 Pfd. à Pfd. 22 Pfg. [4003]

H. W. Haacke

Gr. Klausstraße 16. **Saattartoffeln**, Waflo Galt à Ctr. 350 Mt. Ziffen Nachdruck Gumbalfäcker Original-Eaat verkauft Domäne Reichswitz, b. Bernburg a. S. [4007]

Gardinen

in den neuesten und geschmackvollsten Stoffe zu Zuggardinen, Rouleauxspitze empfiehlt zu sehr billigen Preisen **Reinhold Grünberg** vormals: Schnabel & Grünberg. Leipzigerstrasse 21. [4088]

Notationsdruck und Verlag von Otto Zehle Halle (Saale), Leipzigerstraße 87. Mit 2 Beilagen.

10-30 Bfa. Bloßhof, zwei Stück 15-40 Bfa. Grünhof, zwei Stück 15-20 Bfa. Bloßhof, pro Liter 20-25 Bfa. Grobrot, pro Munde 20-40 Bfa. Grobrot, zwei Stück 15-20 Bfa. Grobrot, pro Munde 10-15 Bfa. ...

Stillerleben im Landreise Jahrbuch ist das Allgemeine Ehrenregister vertrieben worden. Die Erlaubnis zur Auflegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes 2. Kl. des Preussischen Ordens Friedrichs des Ersten ist dem Ober-Postfiskus-Referenten Paul zu Braunschweig erteilt worden.

Hochschulen, Akademien, gelehrte Gesellschaften. Halle. Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher ...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 31. März. Wetterbericht vom 31. März. Morgens 5 Uhr. Die Depression, welche gestern über Deutschland dahingog, ist weiter in nördlicher bis nördlicher Richtung fortgeschritten, ...

Verein für Volkswohl zu Halle.

In der gestern Abend in der „Luzer“ unter Vorsitz des Herrn Prof. Dr. A. H. H. ...

Der Untergang der „Eibe“ hat jetzt noch einen Prozess gegen das Deutsche Reich zur Folge gehabt, der ...

Neue jede fremde Giffe hat ein gewisser Bonner in Georgia (Nordamerika) ein Stück gebaut. ...

Zu der Spionageaffäre in Mex. Die Untersuchung gegen die beiden der Spionage verdächtige Schweizer ...

Kronprinzessin Wilhelmine Stephanie von Österreich hat sich, wie aus Wien gemeldet wird, ...

Ein Gattenmord ist in Smolensk (Polen) verübt worden. Der Verdr. März ...

Chinesische Nachrichten aus Peking zufolge werden dort von dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten ...

Das Sperdenmal, welches zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. an der Kaiserin-Gräber ...

Der Hausbrand der Berliner. In Hütch wird jetzt eine 74hündige Fabrik ...

Arabi Pascha, der unglückliche Feld des letzten ägyptischen Freiheitskämpfers ...

Lezte Draht- und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 31. März. In der Affäre Grünenthal wird dem „A. T.“ mitgeteilt, daß die auf den beiden ...

Frankfurt a. M., 31. März. Der „Frankf. Bl.“ wird aus Newyork gemeldet: Der amerikanische ...

Wien, 31. März. Das hiesige Postamt bemerkt ...

Wien, 31. März. Die Meldung eines gemeinsamen ...

Wien, 31. März. Seit zwei Tagen ist das Gerücht verbreitet, der Papst sei erkrankt. ...

Paris, 31. März. Einer Meldung aus Brötoria zufolge ...

Madrid, 31. März. Regierungskreise versichern auf das Bestimmteste, daß Spanien in eine ...

Charlott, 31. März. In dem Dorfe Stepanowka ...

London, 31. März. Wie eine dortige Zeitung ...

Brötoria, 31. März. (Neuermeldung.) Der General ...

Volkswirthschaftlicher Theil.

Börse von Berlin vom 31. März.

In London waren gestern Gerüchte im Umlauf, daß Spanien bezüglich Kubas ...

Marktberichte.

New-York, 30. März. 6 Uhr Abends. Warenbericht. (Die gestrigen Notierungen sind einmündig beigefügt.) ...

Halle'sches Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird ...

Personalanzeigen.

Dem emeritirten Pfarrer ...

Dem landwirthschaftlichen Arbeiter ...

(5k). Petroleum, Standard white in New-York 5,75 (5,75) in Philadelphia 5,70 (5,70), Raffin (in Cases) 6,40 (6,40), Credit Balances at Oil City 7,77, Schmalz, Western Cream 5,25 (5,25), Kofe & Brothers 5,55 (5,55), Mais * per Maas 33 3/4 (33 3/4), Juli 34 1/4 (34 1/4), Weizen * rother Winterweizen loco 100 1/4 (100 1/4), Weizen per Maas 98 1/2 (98 1/2), per Juli 98 1/2 (98 1/2), Getreidetrade nach Liverpool 33 3/4 (33 3/4), Kofe fair Rio Rio 7 5/8 (5 3/8), Rio Nr. 7 per April 5,20 (5,10), per Juni 5,35 (5,25), Mehl, Spring-Weizen clear 3,85 (3,85), Zucker, 3/4 (3/4), Binn 14,35 (14,35), Rufer 12,00 (12,00).

*) Tendens Mais: stetig.
*) Tendens Weizen: kaum stetig.

*) Tendens Weizen: kaum stetig.
*) Tendens Mais: stetig.

Gournotierungen

der Berliner Borse vom 31. März 3 Uhr Nachmittags.

Brennöl und deutsche Fonds.

Table with columns for stock types (e.g., Deutsche Reichsbank, Preuss. Staatsschuldversch.) and prices.

Ausländische Fonds.

Table with columns for foreign bonds (e.g., Argentinische Anleihe, Griech. Anleihe) and prices.

Mais 28^h (28k), Schmalz per Maas 4,97k (4,92k), per Maas 5,00 (4,97k), Sweet stout clear 5,25 (5,25), Porz...

Zuckerberichte.

Magdeburg, den 31. März 1898. (Wg. Drahtbericht.) ...

Gummi, den 31. März. (Wg. Drahtbericht.)

Industrie-Papier. ...

Wolfs-Gourie.

Table with columns for wool prices (e.g., Weisses, Graues) and prices.

Schaf-Gourie.

Table with columns for sheep prices (e.g., Schaf 100 St., Schaf 100 St.) and prices.

Schaf-Gourie.

Table with columns for sheep prices (e.g., Schaf 100 St., Schaf 100 St.) and prices.

Gourbericht der Bankieren zu Halle a. S.

Large table with columns for bank reports (e.g., Berliner Bank, Deutsche Bank) and various financial data.

Anfangs-Gourie vom 31. März 1898.

Table with columns for initial market rates (e.g., Gold, Silber) and prices.

Guts-Gesuch.

Suche ein Gut bis zu 600 Morgen vorwärts. ...

Hempelmann & Krause, Kleinmiedern 5.

Advertisement for kitchen and household appliances, including images of a stove and a refrigerator.

Sof-Verwalter

Ein junger Hof-Verwalter sofort zur Unternehmung des Rechnungsführers gesucht. ...

Pferde-Verkauf.

2 gr. Apfelschimmel, 2 gr. Braune (Zuten), bis jetzt im Dienste der Deutschen Feuer- ...

Pachtung.

5-800 Morgen groß, mit gutem Boden zu übergeben. ...

Offene und gesuchte Stellen.

Offerten, welche durch die Expedition dieses Blattes vermittelt werden, ...

Verkäuferinnen.

die im Deutschen, wie im Russischen höchst tüchtig sind, ...

Belgischer Arbeitspferde.

zum Verkauf. ...

Wohnung.

berühmt. Hof-Garten, renoviert, 7 Stk. Kam., reichlich Holz, Gartenbau, s. verm. ...

Junger Mann.

aus vornehmer Familie, evange., im Besitze des Guts 'Jeun', ...

Ein Verwalter oder Volontär-Verwalter.

findet sofort Stellung. ...

Bermietungen.

Möblierte Wohnungen mit und ohne Pension ...

Wohnung.

berühmt. Hof-Garten, renoviert, 7 Stk. Kam., reichlich Holz, Gartenbau, s. verm. ...

Schiffhüter.

an größerem Gute, Sächsen besorgt. ...

Ein Verwalter oder Volontär-Verwalter.

findet sofort Stellung. ...

Möblierte Wohnungen.

mit und ohne Pension ...

Wohnung.

berühmt. Hof-Garten, renoviert, 7 Stk. Kam., reichlich Holz, Gartenbau, s. verm. ...

Inspektor.

zur Bewirtschaftung eines 1000 Morgen großen Gutes. ...

Schäfer-Gesuch.

Ein verheirateter Schäfer mit guter Besorgung ...

Kaiserlich Russische Regierung.

Kündigung zur Rückzahlung

der
4½ proc. Pfandbriefe vom Jahre 1887
des ehemaligen Russischen Gegenseitigen Bodencredit-Vereins
und Umtausch derselben in
vom Russischen Staate für diesen Zweck auszugebende 3⅞ proc. Convertirungs-Obligationen
(verstärkte Verloosung oder Gesamtkündigung bis zum 1./14. Januar 1906 ausgeschlossen).

In Gemäßheit des Allerhöchsten Ukases vom 6. März 1898 ist der noch unverloost umlaufende Betrag von Goldrubel 78.367.300 der 4½ proc. Pfandbriefe vom Jahre 1887 des ehemaligen Russischen Gegenseitigen Bodencredit-Vereins, welche durch Allerhöchste vom 6. Februar 1895 bestigtes Gutachten des Staatsraths als Staatsobligationen in die Russische Staatsschuld aufgenommen wurden, durch ministerielle Kundmachung zur Rückzahlung auf den 1./13. Juli d. J. gekündigt worden, und hört demgemäß die Verzinsung am genannten Tage auf.

Den Inhabern wird jedoch freigestellt, ihre Stücke gegen 3⅞ proc. steuereifer Staatsobligationen umzutauschen, die ausschließlich zum Zwecke dieser Convertirung ausgegeben werden. Diese Obligationen werden unter der Bezeichnung:

3⅞ proc. Convertirungs-Obligationen, ausgegeben vom Staate zum Umtausch der 4½ proc. Titres vom Jahre 1887 des ehemaligen Gegenseitigen Bodencredit-Vereins in das Grosse Buch der öffentlichen Staatsschuld eingeschrieben.

Die 3⅞ proc. Obligationen werden auf Namen oder auf den Inhaber ausgestellt und in Abschnitten von:

Rubel 150 =	Mark 324 =	Francs 400 =	Latrig. 15.17.- =	Holl. Gulden 192
" 750 =	" 1620 =	" 2000 =	" 75.5.- =	" 960
" 1500 =	" 3240 =	" 4000 =	" 151.10.- =	" 1920

eingetheilt. Die Bestimmungen über die auf Namen lautenden Obligationen, ihre Übertragung ihren Umtausch gegen Inhaberstücke und umgekehrt werden von dem Finanzminister festgesetzt. Die Obligationen tragen in Facsimile die Unterschrift des Gouverneurs der Commission Imperiale d'Amortissement. Sie sind mit 24 halbjährigen Coupons und einem Talon versehen; die Ausbändigung neuer Couponsbogen kostet kostenfrei bei den Couponszahlstellen.

Die Obligationen werden mit 3⅞ proc. jährlich in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli alten Stils verzinst; der erste Coupon ist am 1./13. Juli d. J. fällig.

Die Tilgung der Obligationen geschieht zum Nonverth im Laufe von 81 Jahren; die zu tilgenden Obligationen werden durch Verloosungen bestimmt, die halbjährlich, am 19. März und 19. September alten Stils, die erste am 19. September/1. October d. J., stattfinden. Die verloosten Obligationen werden an dem nächsten der Ziehung folgenden Zinstermin eingelöst. Die Stücke müssen bei der Einlösung mit sämtlichen nach dem Rückzahlungstermin fälligen Coupons versehen sein; der Betrag etwa fehlender Coupons wird von dem Capital abgezogen.

Zu jeder halbjährlichen Tilgung sind 0.039⅞ des Nominalbetrags der ausgegebenen Obligationen nebst 1⅞ proc. vom Nominalbetrage der bereits getilgten Stücke zu verwenden.

Bis zum 1./14. Januar 1906 wird die Tilgung nicht verstärkt, auch wird bis zu diesem Tage weder zu einer Gesamtkündigung, noch zu einer Convertirung der Obligationen geschritten werden.

Die Nummern der jedesmal verloosten, sowie der aus vorhergehenden Verloosungen fälligen, noch nicht zur Einlösung vorgezogenen Obligationen werden alsbald ausser durch russische Blätter durch je zwei in Berlin erscheinende Zeitungen und eine in Frankfurt a. M. erscheinende Zeitung, sowie auch in Paris, Brüssel, Amsterdam und London veröffentlicht. In den drei deutschen Zeitungen werden auch etwaige auf die Umlaufbarkeit der einzelnen Stücke bezügliche Verfügungen, soweit diese amtlich zur Kenntniss der Kaiserlich Russischen Behörde gelangen, bekannt gemacht worden.

Die Zahlung der Zinscoupons, sowie der rückzahlbaren Obligationen geschieht in den Beträgen, die dem in den Obligationen festgesetzten Werthverhältnisse entsprechen, nach Wahl des Inhabers: in St. Petersburg in Rubeln, in Berlin und Frankfurt a. M. in Mark, Deutscher Reichswährung, in Paris und Brüssel in Francs, in Amsterdam in Holländischen Gulden, in London in Pfund Sterling und zwar in St. Petersburg bei der Kaiserlich Russischen Staatsbank, in Berlin bei dem Bankhaus Mendelssohn & Co., in Frankfurt a. M. bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Paris bei dem Bankhaus M. A. von Rothschild & Söhne, in Brüssel bei L. Lambert, in Amsterdam bei L. Auerbach, in London bei N. M. Rothschild & Sons.

Die Zahlung der Zinscoupons und die Einlösung der Obligationen wird für im mor frei von jeder gegenwärtigen oder zukünftigen russischen Steuer erfolgen.

Die 3⅞ proc. Convertirungs-Obligationen verjähren 30 Jahre nach ihrem Rückzahlungstermin und die Zinscoupons 10 Jahre nach ihrem Fälligkeitstage.

Der Umtausch der Pfandbriefe des ehemaligen Russischen Gegenseitigen Bodencredit-Vereins gegen die neuen Staatsobligationen geschieht à pari, d. h. d. h., dass gegen je 100 Rubel Nominalcapital der auf Goldrubel nach dem Münzgesetz vom 17./29. December 1885 lautenden Pfandbriefe des ehemaligen Bodencredit-Vereins 150 Rubel (1 Rubel = 1/3 Imperial) Nominalcapital der vom Staate auszugegebenen Obligationen mit den vorstehend beschriebenen Paritäten gegeben wird. Der auszugegebene Gesamtnominalbetrag der neuen Obligationen wird nach diesem Verhältnis genau dem Betrage der zur Convertirung eingereichten Titres entsprechen; or wird seiner Zeit öffentlich bekannt gemacht werden. St. Petersburg, den 9./21. März 1893.

Der Kaiserlich Russische Finanzminister.

Unter Bezugnahme auf vorstehenden Prospect bringen wir hierdurch zur Kenntniss, dass wir beauftragt sind, Anmeldungen zur Convertirung von 4½ proc. Pfandbriefen v. J. 1887 des ehemaligen Russischen Gegenseitigen Bodencredit-Vereins entgegenzunehmen.

Die Anmeldungen haben zu erfolgen im Zeitraume vom 4. April bis zum 25. April d. J. (ansser in St. Petersburg, Paris, London, Brüssel und Amsterdam) in Berlin bei dem Bankhaus **Mendelssohn & Co., S. Bleichröder,** in Frankfurt a. M. bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,** während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden.

Die Convertirungen erhalten gegen je 100 Goldrubel = Mark 324.60 Nominal der 4½ proc. Pfandbriefe des ehemaligen Russischen Gegenseitigen Bodencredit-Vereins, die mit den Coupons per 1./13. Juli d. J., sowie allen folgenden und den Talons einzurollieren sind.

150 Rubel = Mark 324.- Nominal der vom Russischen Staate auszugehenden 3⅞ proc. Convertirungs-Obligationen ebenfalls mit Coupons per 1./13. Juli d. J. und folgenden und ansunder als Zinsdifferenz zwischen 4½ proc. und 3⅞ proc. für die Zeit vom 1./13. Januar bis 1./13. Juli d. J. eine baare Zuzahlung von M. 1.13 1/2.

Die zu convertirenden Stücke sind, in Begleitung eines arithmetisch geordneten Nummernverzeichnisses, gleichzeitig mit der Anmeldung einzurollieren; sie können aber auch nachträglich, spätestens bis zum 2. Mai d. J., eingereicht werden, wenn bei der Anmeldung eine der betreffenden Anmeldungsstellen genügend erscheinende Caution hinterlegt wird. Formulare zu den Nummernverzeichnissen sind bei den Anmeldungsstellen kostenfrei erhältlich.

Die eingereichten Stücke werden von der Anmeldungsstelle mit dem Vermerk: „Zum Umtausch angemeldet“ und ihrer Firma abgestempelt und können spätestens acht Tage nach der Einreichung wieder in Empfang genommen werden; gleichzeitig mit der Rücklieferung der Stücke wird die vorerwähnte Zinsdifferenz bar vergütet. Die Couponsbogen und Talons behält die Anmeldungsstelle zurück.

Gegen die abgestempelten Stücke werden später die vom Russischen Staate ausgegebenen 3⅞ proc. Convertirungs-Obligationen mit Coupons per 1./13. Juli d. J. und folgenden ausgeliefert. Die in Deutschland abgestempelten Stücke sind zu diesem Zwecke seiner Zeit bei einer der deutschen Anmeldungsstellen einzureichen. Der Zeitpunkt der Auslieferung wird noch bekannt gemacht werden.

Die vom Russischen Staate ausgehenden 3⅞ proc. Convertirungs-Obligationen sind an der Berliner Börse zum Handel und zur Notirung zugelassen worden. Bis zur Auslieferung der Obligationen wird eine separate Notirung der in Deutschland zum Umtausch angemeldeten Pfandbriefe stattfinden, und zwar wird sich die Notiz in Procenten von 324 M. per Stück von 100 Goldrubel verstehen; die Stückzinsen werden mit 3⅞ proc. vom 1. Januar 1893 ab berechnet.

Berlin und Frankfurt a. M., im März 1893.
Mendelssohn & Co. S. Bleichröder.
Direction der Disconto-Gesellschaft. M. A. von Rothschild & Söhne.

Julius Becker, Bankgeschäft,
Martinsberg 9,
gegenüber dem Landgerichte, neben der Sandkaai, empfiehlt seine Dienste für alle Zweige des Bankgeschäftes:
An- u. Verkauf von Werthpapieren
Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf Depostitenbücher, Checkverkehr, Verwaltung und Aufbeahrung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren, Vermietung einzelner Häuser in der neuen diebs- und feuerficheren Stahlkammer für jährlich M. 12.-
Julius Becker, Bankgeschäft. Martinsberg 9.
Fernsprecher 453.

Friedmann & Co.
Bank- u. Wechsel-Geschäft,
Halle a. S., Leipzigerstr. 36, gegenüber vom „Rothem Ross“,
empfehlen sich zur Ausführung aller das Bankfach betreffenden Geschäfte, besonders:
An- und Verkauf von Werthpapieren,
Creditgewährung, Discontirung von Wechseln,
Contocorrent- und Checkverkehr, (4030)
Annahme und Verzinsung von Spareinlagen.
Ständiges Lager seinerer Anlagewerthe.

Lükes Hôtel und Restaurant.
Magdeburgerstrasse, gegenüber der Königl. Klinik.
Besitzer: **Otto Herrmann.**
Heute Donnerstag Abend von 6 Uhr ab Pökelknochen mit Sauerkraut und Erbsensauce oder Herrettig und Kisse.
Morgen Freitag Abend Schinken in Brodtleib mit Kartoffelsalat. D. O.
Zwei schöne Vereinszimmer noch einige Abende in der Woche zu vergeben.
Zimmer von 1 Mk. an.

Verkauf.
Familienverhältnisse halber soll ein ganz in der Nähe einer industrialisirten, sehr im Aufstiege befindlichen Zehringens gelegenes (4008)
Rittergut
von 950 Morgen Feld- und Wiesenareal, das theilweise bei Grundbesitzes in Wald- und Zehringens gelegen, verkauft werden. Offerten unter Z. 4008 an die Exped. dieser Zeitung zu richten.

כשר! Geschäfts-Eröffnung! כשר
Donnerstag, den 31. d. Mts., Abends 6 Uhr eröffne ich hier
Schulstrasse Nr. 1 eine Filiale
meiner feinen Fleisch- und Wurstwaaren
und bitte um geeigneten Zuspruch. Sorbarungsbooll
Moritz Weinberg, Magdeburg-Halle.
Wurstfabri! mit Dampfmaschine. (4040)

Billige Reisen nach Italien,
Niverna, Berner Oberland, Genfersee, Lugano, Riviera, St. Moritz, Rigi, base, Königschloßler, Salzammergut, Wien, Orient etc. mit vollständiger Prima-Verpflegung veranlasst das Reisebureau **Otto Erb** in Zürich-Engel (Schweiz).
Kl. 4014
Generalprospect mit besten Referenzen franco gegen Einbindung einer 10 Pfg. Postkarte: **Otto Erb** in Waldstätt (Baden). (4035)

Woldemar Thoss
Bankgeschäft. — Schulstrasse 7, I. (3874)
Beständiges Lager sicherer Werthpapiere.
Eingang sämtlicher Neuheiten von
Damen- u. Kinderhüten u.,
hochfein, sowie einfacheren Genres, empfohlen bei
billigster Preisstellung
Schachtungsbooll

Geschw. Eissner,
Geiststrasse Nr. 17.
In unterer Leipziger Straße
gelegenes Grundstück wird gegen hohe Anzahlung bezw. Baarzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis und Nennung der Arealgröße, des Miethsertrages etc. sind unter **G. k. 3721** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** zu richten. (3721)

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Vom Fürsten Bismarck.

Von dem Gewächsbium der „Neu N.“ nicht geschrieben: In Friedrichsrieder sind bereits zahlreiche Gesandten und Widmungen zum 83. Geburtstag des Fürsten eingetroffen und die Sendungen nehmen von Tag zu Tag in demselben Maße zu, in dem der 1. April sich nähert. Der Tag selbst wird diesmal nur im Familienkreise gefeiert werden; darüber hinaus werden nur wenige Gratulationen dem alten Königer persönlich im Glanzmantele dazubringen können, da allerdings noch immer streng auf größtmögliche Schonung des Melonensolens geachtet wird. Der Fürst macht zu oft, wie es ihm möglich ist, Gebetsbesuche, doch ist die Anwesenheit dabei immer noch zu erhehlen, als daß sie längere Zeit ausgedehnt werden könnten. Somit ist er bei heftigen Stürmen und keine Anwesenheit kommt nicht genug Vertrauliches über seine gute Laune und die Meinung zu Lebensnähe überhoben Aphorismen und Anekdoten berichten. Besonders gut kommt dem Fürsten der Tabak. Als ein Gast kürzlich seine Besichtigung über die große Anzahl von Weibern ausbrach, die der Fürst mit Weibchen entgegen, erwiderte dieser überaus scherzhaft: „Weibchen? das ist ein hannoverscher Offizier, der an der damaligen Jagdferne an einem zusehlich einjämigen Funktionen hätte. Dem habe er einmal getrost! und im Gespräch mit ihm gefragt, er bejehde wohl, um sich „Kreuzung zu verhandeln, häufig die Gläubiger in der Länge: „Nein“, habe er geantwortet, „die bejehden wir nicht“. „Nein“, habe („Der Fürst“) weiter gefragt, „dann spielen Sie wohl hier, wie Sie nicht?“. Antwort: „Nein, Karten spielen wir hier nicht.“ „Dann trinken Sie wohl?“ „Nein, trinken thun wir auch nicht.“ „Ja, was fangen Sie da denn mit Ihrer dienfertigen Zeit eigentlich an?“ Worauf ist in halbförmlicher Weise erwidert: „Nun, runden (runden)“ lautet hat. „Der konnte es doch noch besser als ich.“

Neben dem Verlauf des 60. jährigen Militärjubiläums des Fürsten ist das Wichtige bereits durch die Blätter berichtet worden. Wenn ein rheinisch-westfälisches Blatt der andern in weiteren Kreisen verbreiteten Besprechung darüber Ausdruck gibt, daß das 2. Grades Regiment seine liberale Schme durch einen Fehlschub dem Fürsten habe überreichen lassen, so übertrifft es dabei, daß dies erst gezeichnet ist, nachdem von Friedrichsrieder aus mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand des Fürsten gebeten worden war, von der ursprünglichen Wälsst, die Ebene durch eine vom Kommandeur geführte Offiziers-Deputation in Begleitung des Regimentsmajors dem Fürsten zu überreichen, Absicht zu nehmen. Der Vorgang beweist, wie schonungslos für den Fürst noch immer ist, sonst hätte er sich sicher nicht abhalten lassen, diese Ehrung seitens seiner Kammeraten entgegenzunehmen, denn das Gefühl seiner Jugendigkeit zur Armee und sein fürsorgliches Wohlwollen sind für die Welt nicht in unvoränderter Größe fest. Das an dem Jubiläumstage die Kammeraten aus der mittleren Vergangenheit eine große Rolle gespielt haben, versteht sich von selbst, doch sind diese zum größten Teil zu bekannt, als daß ich hier sie zu wiederholen brauche. Aber ich möchte die Beirerzählungen, welche der Jubiläumstag in der Presse gefunden hat, durch ein paar Ergänzungen. Der Fürst hat von seinen früheren Mannesjahren an besonderem Werth auf seine Jugendzeit zum Heze gelegt. Dies Zusammengehörigkeitgefühl und seine Fürsorge für die Wohlthat

der Armee trat schon in den Berichten zu Tage, die er als preussischer Bundesratsabgeordneter in Frankfurt a. M. über die Lage der dortigen preussischen Garmente und ihre Offiziere an den damaligen preussischen Militärminister Herrn v. Müllersfeldt einbrachte. Hierzu trat er von dort aus für die Interessen der ehemaligen Infanterie-Offizieren ein und wurde in dem Auspruch für Umvertheilung derselben gemäß. Die Bemühungen des Fürsten als Reichslandtagler für die Vertheilung des Invalidenfonds und die Verwendung eines Theiles der französischen Kriegsentschädigung für kriegsbedürftige Angehörige der Kavallerie und Artillerie sind so bekannt, wie die hinzusetzende Wärme, mit der er in seiner großen Reichsratsrede vom 6. Februar 1888 die Vorgesetzten der deutschen Armee, des Offizierskorps, wie der Unteroffiziere und der Landwehrleute hervorhob, „was sie uns nicht nachahmen könnten.“ Noch heute spricht der alte Kaiser, wenn die Rede auf die Feldzüge, namentlich auf den deutsch-französischen Krieg kommt, leuchtenden Auges und voll Stolz von den Leistungen und der opfermüthigen Hingabe der deutschen Truppen. Diese seien über alles Lob erhaben gewesen. Einfach bewundernswürdig. Die Sorge, mit welcher Fürst Bismarck auch nach seiner Entlassung noch über die intellektuelle Erhaltung des kaiserlichen und ererbten Instrumentes, der Armee, wachte, ist namentlich zu Tage getreten, als es sich um die Einführung der zweijährigen Dienstzeit handelte. Er war ein überzeugter Gegner dieser Veränderung und die Erfahrungen, die seitdem damit gemacht worden sind, haben erwiesen, daß er auch in dieser, „sehr militärischen“ Frage das Richtige getroffen hat. In den wichtigsten Umständen, welche der Sorge für die Erhaltung der Auserklichkeit und Tüchtigkeit des Heeres gestellt sind, geht nach der erst kürzlich noch geäußerten Auffassung des Fürsten Bismarck, daß n. n. den Unteroffiziersstand materiell und sozial habe und ihm auf diese Weise ungenügender für die Bemühungen der Sozialreform, mache, sich seiner im Interesse der sozialen Revolution zu bemächtigen. Und zwar hätten sich diese Sozialreformmaßnahmen nicht nur auf die Beförderung der aktiven Dienstzeit, sondern auch auf die spätere Weiterbildung zu erstrecken, welche einen der wichtigsten Beweggründe für die Kapitalisation tüchtiger und zuverlässiger Unteroffiziere wäre.

Was die Theilnahme des Fürsten an den politischen Tagesfragen betrifft, so nimmt dieselbe mit der Steigerung seines Allgemeinbefindens ab; daß ihn die Annahme der Ritterswürde erfreut hat, ist selbstverständlich, ebenso selbstverständlich aber auch war von seinem Standpunkte aus, daß er nach in den „sonnigen“ Nachrichten es als einen weit schwereren Eingriff in die Reichsverfassung betrachten liege, wenn die verbündeten Regierungen sich für finanzielle Vorlagen für die Zukunft festlegen lassen, als wenn die Finanzenausgaben für länger als eine Legislaturperiode bestimmt würden. Der Korm der Militärorganisation ließ der Fürst im großen Umriss menschlich gegenüber, während über namentlich der Erhaltung der Handlung der bewährten Kavallerie. Die auswärtigen Unternehmungen und Fragen verfolgte der Fürst mit Aufmerksamkeit, namentlich auch den Fortgang unserer dinischen Erwerbung. Betreffs der Waffen der Fürst'schen Armee, welche die ihn glatte, einige Besprechung darüber, daß für ihn kein besseres und sichereres Schwert als die „Deutschlands“ ausgehört worden ist. In der Zeit schenkte die Reparaturen und die damit verknüpften Aufwände des Schaffes, sich wieder in

Dankgong, diese Verwunderung zu rechtfertigen. Der spanisch-amerikanische Konflikt geht dem Fürsten nicht sehr nahe und ich glaube, daß er weder für die eine noch für die andere der streitenden Parteien besondere Sympathien hegt. Der impulsive schottische Bodmann ist ihm wahrlich nicht eben so zuzufallen wie die Intelligenz und die Annäherung der Partei, die in der vom Fürsten auf's Schärfe verurtheilten Monroe-Doktrin ihren Ausdruck findet.

Zum Schluß möchte ich noch als Zeichen der Stimmung, wie sie in Friedrichsrieder herrscht, anfügen, daß die hier Tage auf eine Umfrage, die in Sachen des Militärjubiläums und dem Geburtstag feierlich gerichtet war, aus der unmittelbaren Umgebung des Fürsten die Antwort erfolgte: „Es käme nicht wohl auf feilliche Kundgebungen und Veranstaltungen zur Verherrlichung des Fürsten Bismarck, als vielmehr sehr darauf an, daß man sich daran mache, was er gethan, und das beherzige, was er gesagt habe.“

Vermischt.

Des Reichthums Ende. Das junge, reichende Weib eines höheren Landmannen in Paris hatte die häufige Abwesenheit des Mannes dazu benützt, sich durch allerbaldt Ammannens zu bereichern, die kurzweilig, aber vollständig sind. Die Folge war eine Sündenlast, die sie dem Manne nicht zu gelassen mochte; denn der Betrag überließ sie dem Einkommen des Mannen. Da kam der junge Frau der fatale Gedanke, durch Adenothilfe sich Geld zu verschaffen. Sie wurde in einem der großen Warenhäuser ertrappt, als sie einen Koffer voll mit den ganzen traurigen Saderverhalt ertrappt. Seine Erwörung konnte keine Grenzen; in der Wuth schlug er das von ihm abgeholt geliebte Weib und drohte ihr die Verschwendung an. An anderen Tagen fand er die Leinwand nach vor. Sie hatte durch Geseinsamung ihrem Leben ein Ende gemacht.

Das Zeit der Karren. Die französischen Studenten, ermüdet durch die große Einnahme des Italienauszuges, welche den Armen des Quartier Latin zu Gute kommen soll, haben beschlossen, ein neues Fest zu veranstalten. Sie wollen ein „Marsfest“ in Szene legen, wie es einst im Mittelalter begangen zu werden pflegte. Das Fest soll am 29. und 30. März stattfinden. Der Anfang wird sich nur auf das Quartier Latin beschränken, und an den Umzug sollen sich ein großer Zahlmarkt und Latroverrichtungen anschließen.
Das deutsche Schulkind „Gneisenau“, welches auf der Reise nach Paris am 23. März in der Gegend von Boulogne bei dem nach auf der Höhe von Boulogne in hundert Gerathen und bis in die Höhe der englischen Küste zurückgetrieben worden. Die „Gneisenau“ hat dann erst am 29. d. Mts. wiederholten Nimmermehr angefallen, um den inzwischen fast ganz erloschenen Rohlenvorath wieder anzufüllen. Der deutsche Schlachtschiff in welcher, Herr Giese, hat mit ein Nord einen Bleich. Mit dem holländischen in Hastingsbatterien wurden die üblichen Salute ausgetauscht.

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Sanaa, 4 km von Sanaa, Station der Berlin-Franke, Sanaa Friedberger und Frankfurt-Weissenburger Eisenbahn gelegene Domäne Ambergheimhof soll von Johannis 1899 ab auf achtzehn Jahre, mit den nach 1917, öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Gesamtwfläche 164,3124 ha, darunter Acker: 121,3596 ha, Wiesen: 41,5383 ha, Grundflurcentra: 7290,93 Mt. Wiesbrücker Bachgraben: 12,263,65 Markt.
Denkwürde: Der Fürst hat mit auf Freitag, den 20. März d. J., Vormittags 11 Uhr im oberen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes vor dem Regierungsrath Markt Wenderbold anberaunt.
Die Verpächtergebnisse sind ein einseitiges, jetzt verfügbares Verpächter von 76 000 Mt. erforderlich. Beamtenverber haben sich über diesen Beiz und ihre landwirtschaftliche u. sonstige Verbindung durch glaubhafte Zeugnisse, — namentlich vor Beginn des Zeitraumes, spätestens in deutsche auszuweisen.
Die Verpächtergebnisse liegen in unserer Domänen-Registrierung hier, sowie im Bureau des Domänen-Verwaltungs- und Sanaa offen und können gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns bezogen werden.
Beschuldigung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei dem Domänenpächter Herrn Obermann Sanaa gestattet.
Sanaa, den 3. März 1898.
Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten. B. Schönian. (3896)

PATENTE etc.

SACK-LEIPZIG

Stöpsellose Gose

vom Rittergut Mühlitz, jetzt großartig einbezogener Ausverkauf für Gollt in „Reichen Hof“, Weitzer. 5. (Schne Bedenken.) (3794)

Wäsche-Kisten, Schiller-Kisten,

mit Beschriftung u. Unter-abdeckung, sowie Schließvorrichtungen in allen Größen, Preisgüt. Hr. Märkerstr. 23.

Bruteier

von reifen, unversehrten älteren Hühnern, a. Dsch. 1,80 Mt., bei abweisen (3652)
H. Kirsten, Kantor, Bameln bei Landsberg.

Geschäfts-Eröffnung.

Stetwurd beehre ich mich ergebenst anzugreifen, daß ich mit heutigen Tage ein

Kohlen-Engros-Geschäft

eröffne. Ich empfehle

la. Oberröbblinger M & W Brikets

Beste, böhmische Kohle, Steinkohlen, Anthracite u. Coals, Grude etc. zu billigen Preisen, bei voller und guter Bedienung.
Bureau: Kl. Ulrichstraße 18a. Fernsprecher 111.
Best. Bestellungen erbitte ich nach dort oder nach meiner Privatwohnung Wiesenstraße 4. (4002)
Hochachtungsvoll Carl Eisengräber.

Realschule in Bitterfeld.

Verzucht zum einjährigen freiwilligen Dienst. Schulgeld 80 Mark. Unterkommen für 350-600 Mt. Jede nähere Auskunft ertheilt der Direktor Dr. Fricke. (3510)

Pädagogium

zu Bad Sachsa a. Harz.
Abgangszeugnisse berechnen zum einj. freiw. Dienst. 1897: Ostern 15, Mch. 11; 1898: Ostern 11 Abit. (3092)
Prospekte kostenfrei durch Die Direktion.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg mit Realabtheilung zu Helmstedt, Herzog Braunschweig.

Beginn d. Sommerunterrichts 19. April. Frequenz 338 Sch. A. Landwirtschaftslehre: (Kl. VI-) eine fremde Sprache (Französisch); B. Realabtheilung (Französisch und Englisch); letzteres an Stelle der Landwirtschaftslehre. Vergegen u. Abgangsprüfung Eltern u. Mithaet. Prüfungsamt: Berechnung a. einj. Militärdienst sowie alle Berechnungen d. Realcurse. C. Landw. Fachschule (Kl. III-) mit je halbjährige Kurse, ohne fremde Sprachen. Jede Woche d. d. Direktor Dr. Kropf. (3009)

Kaiser-Krone!

anerkannt früheste, nebligste, ertragsreichste und feinste Seife! 30-40 facher Ertrag, Mehrertrag des Vermögens zur Beförderung des Fortschritts in den sozial. westlichen Staaten, verfertigt in Original-Verfahren in den Dampfmaschinen, 3,50 Mt. gegen Nachnahme.
Hermann Stoppe, Seiflig.
früherer Leiter der Versuchsfelder der Firma Weg & Co., Steglitz-Berlin.



Eisshaus Ziegelwiese

Lanfende und Sommerbenehmer können ihren Bedarf in

la. Kerneis

ihon heute deden. Mißlüße macht Eisshaus Ziegelwiese.

Frankenstrafe 6

(Königsplatz)
am 1. Oktober die herrlichste eingerichtete II. Etage mit Gartenebenung zu vermieten. (3939)
Häheres beim Hausmann.

Eisshaus Ziegelwiese

Lanfende und Sommerbenehmer können ihren Bedarf in

la. Kerneis

ihon heute deden. Mißlüße macht Eisshaus Ziegelwiese.

Die neuen in Buchform

vom Kgl. Landrathsamt empfohlenen

Steuerauschriften und Quittungen

sind wieder vorrätig. — Bestellungen erbitte baldigt

Otto Thiele's Buchdruckerei

(Halleische Zeitung).

Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a.S.
 empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transactionen, u. N. für
 An- u. Verkauf von Effecten — Discontirung guter Wechsel — Incasso
 Conto-Corrent —, Depositen —, Check — u. Lombard-Verkehr. [4013]
 Hypotheken-Verkehr
 auf Acker- u. Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.

Gesellschaftsreisen
Italien nach **Spanien**
 21. April, 27 Tage, 800 M. Bis Neapel, einschließlich Nizza und Seen.
 5. Mai, 25 Tage, 700 M. Ganz Italien bis Neapel.
 20. April, 46 Tage, 1850 M. Ganz Spanien mit Ausflügen nach Tanger und Lissabon.
 nach Frankreich, England, Schottland. Verschiedene Reisen im Mai, Juni, Juli, August.
 Schönste Touren nach Schweden, Norwegen, Dänemark.
 28. Mai, 31 Tage, 1050 M. (Nordkap).
 4. Juli, 30 Tage, 1050 M. (Nordkap).
 6. Juli, 42 Tage, 1500 M. (Nordkap).
 27. Juli, 20 Tage, 800 M. (Thelemarken).
 12. Juni, 16 Tage, 500 M. (Thelemarken).
 6. Juli, 20 Tage, 600 M. (Thelemarken).
 15. Juli, 37 Tage, 1350 M. (Nordkap).
 14. August, 16 Tage, 500 M. (Thelemarken).
 Eingeschlossen: Fahrt, Führung, Logis, Verpflegung, Besichtigungen etc.
 Grösster Comfort. — Bewährteste Führung.
 Ausführliche illustrierte Prospekte gratis. [4000]
Carl Stangen's Reise-Bureau,
 Berlin W., Mohrenstrasse 10.
 Gegründet 1868. Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma zu Irrthümern Veranlassung geben. Gegründet 1868.

Wir sehen uns veranlagt, wiederholt bekannt zu geben, dass unsere durch hohe Heizkraft und geringen Wassergehalt schnell beliebt gewordenen Briten seit November vorigen Jahres nur mit unserer Schutzmarke

Golpa und nicht mehr mit dem Zeichen **Marie** geliefert werden. Letztere Steine sind nicht unser Produkt.
 Halle a. S., den 25. März 1898.
 Braunkohlenwerk Golpa-Jessnitz.

Hermann Bischoff
 4 Gr. Klausstr. 4 Halle a. S. 4 Gr. Klausstr. 4
 Telephone 538. Telephone 538.
Specialität:
Tapeten,
 stets das Neueste zu billigsten Preisen.

HOLLÄNDISCHER

FUSSBODEN-OELLACK
 Schutzmarke.
Oelbemann's
Holländ. Fussbodenlack
 seit Jahren als der beste haltbarste Anstrich bekannt.
 Trocknet über Nacht. — Billig.
 Nur echt mit nebenst. Schutzmarke und Firma **H. Oelbemann Jr., Bonn** auf der rothen Backe.
Helmbold & Co. [3764]

Stets frischgebrannten
Bau- u. Düngelack
 (letzte Analyse 96,65% Alkaliat)
 liefern zu billigsten Tagespreisen die vereinigten
Stedener Kalkwerke
 von **R. Schrader, Halle a. S.**
 [2456]
Viktoria-Erbfen
 zur Saat,
 mit der Hand verlesen, hat abgegeben
 Rittergut Zingst b. Nebra.

Bei Eröffnung der diesjährigen Reisesaison mache ich meine verehrte Kundschaft auf meine
Silvia-Maria weisse für
Wett-Aufträge
 in Cigarrengeschäfte **Carl Hahn, Halle a. S.**
 gr. Eisenstr. 9, Fernsprecher 73
 ergebenst aufmerksam.
Leipzig's Sporthaus, C. Schwenn,
 Leipzig, Markt 6.

800 000 Mark
 Familienfonds und Jubiläumsgelder von 3% an auf Vorkauf, zu beliebigem Termin zahlbar, auszuliefern — lange unfindbar — durch [2693]
B. J. Baer,
 Bankgeschäft, Halberstadt.
750 000 Mark
 Einlagen sollen auf Vorkauf à 3 1/2% auch getheilt, auszuliefern werden. Näheres sub A. T. 237 Rudolf Mosse, Magdeburg. [2808]

Für landwirthschaftliche Arbeiterkasernen
 offerirt unter **großem Lager**
wollene Schlafdecken von 2,25 Mk. an,
derbe Strohsäcke von 1,00 Mk. an,
Kopfkissen von 25 Pf. an
 bei reellster Bedienung franco [3229]
Plaut & Sohn, Halle a. S., Leipzigstr. 82.

Neu! Namen in Scheeren, Taschenmesser, Rasirmesser &c. in feiner Goldschrift gravirt von jetzt ab **nur 10 Pf.** (in gleich feiner Ausführung wie bisher) **per Stück anstatt früher 30 Pf. per Stück.** (Billiger wie jede Concurrenz.)
 Gegen vorherige Einfindung des Betrages (Briefmarken gefaltet) versendet die **STAHLWAAREN-FABRIK**
C. W. Engels, Foche bei Solingen,
 alleiniger Fabrikant der Solinger Stahlwaaren mit der  Marke.
 1 hochfeine magnetische **Deutsche Kaiserscheere** Nr. 3022, 6" lang, fein vergolbet und verziert, wie Zeichnung, franco zu **ML. 0.90** (gegen Nachnahme 20 Pf. mehr), mit Eingravirung eines Namens in Goldschrift 10 Pf. extra!
 Durch neue Vortheile, welche mit der eigenen Konstruktion der Scheeren bietet, ist es mir ermöglicht, den Preis noch zu ermäßigen, ohne die Qualität auch nur im Geringsten zu beeinträchtigen. Bitte für jedes Stück volle Garantie und bitte ich, bei Gelegenheit meine Scheere mit anderen Concurrenz-Scheeren zu vergleichen, wobei ich erbitte, jede Scheere, die nicht mit demselben der Konkurrenz-Preise gleichkommt oder sonst den gerechterweise zu stellenden Anforderungen nicht entspricht, zurückzunehmen und außer dem **Reell!** Kaufpreis auch die entstandenen Postkosten (40 Pfennige) zu **Ohne Risiko!**
 Großes illustriertes Preis-Musterbuch mit vielen mit gezeichneten gedruckten Neuheiten versendet an Jedermann umsonst und portofrei. Alle diejenigen, welche schon im Besitz meines Preisbuchs 1897 sind, wollen gefl. nur Nachtrag für 1898 verlangen. [2692]



Das schöne Haus mit Garten
 Wettmerstr. 1, Halle, verkaufe ich
 billig und unter den denkbar günstigsten
 Bedingungen. [2588]
L. Vogel, perf. Steuerbeamter,
 Leipzig, II. Friedrichstraße 10, I.
Reitpferd.
 Ein hellbraunes Reitpferd von schöner
 Figur 5 Jährl. — 171 cm groß, halblang,
 fromm, flott und gesund, 7 Jahre alt, als
 gutes Reitpferd sehr geeignet, steht zur
 Verkauft auf **Domäne Ginzersode bei**
Nordhausen. Forderung 1100 Mark. [3945]
2 Simmenthaler Bullen,
 Prachtexemplare, von 3 bis 2 1/2 Jahr
 und 1 1/2 Jahr, von importirten Eltern
 sind zu verkaufen. [3945]
A. Zeys, Tennstedt.
100 Stück halbenenglische
Jährlingshammel
 haben zum Verkauf auf
Domäne Ginzersode
 bei Nordhausen. [3965]
 Ein brauner deutscher
Jagdhund
 auf den Namen **Dektor** führend, ist
 gefahren. Gegen Belohnung abzugeben.
 Rittergut Radetow [3935]